

Einleitung	5
1. Der Bergwerksanteil im Nachlassverzeichnis Johann Sebastian Bachs	9
1.1. Johann Sebastian Bach – Anteilseigner des Ursula Erbstollns zu Kleinvoigtsberg	11
2. Jahreseinkünfte um die Mitte des 18. Jahrhunderts in Mitteldeutschland	35
2.1. Einkünfte von Bergleuten im Freiburger Raum	35
2.2. Einkünfte durch verschiedene Tätigkeiten in Leipzig	38
2.3. „ <i>welche zu ihren Lebens-Unterhalt fast sonst nichts, als die Almosen-Gaben, wissen</i> “	40
2.4. Über das Einkommen Carl Philipp Emanuel Bachs vor und nach 1755	42
2.5. Anmerkungen zum Jahreseinkommen Johann Sebastian Bachs in Leipzig	43
2.6. Zusammenfassende Anmerkungen über Jahreseinkünfte um die Mitte des 18. Jahrhunderts	49
3. Das Nachlassverzeichnis und die auf den 11. November 1750 datierte Zusammenfassung der Vereinbarungen der Erben	52
3.1. „ <i>Ergangen vor E. Löbl. Vniversität Leipzig</i> “	53
3.1.1. Anmerkungen zur Familie Johann Sebastian Bachs nach seinem Tode	56
3.2. Die Vormundschaftsdeputation der Universität Leipzig	61
3.3. Die Kuratoren bei der Erbteilung	66
3.4. Rechtliche Hintergründe bei der Aufstellung des Nachlassverzeichnisses und der Verteilung – eine Zusammenfassung	71
4. Die Aufstellung des Nachlassverzeichnisses Johann Sebastian Bachs	74
4.1. „ <i>Ein Kux</i> “	75
4.2. Im Nachlassverzeichnis nicht aufgeführtes Eigentum Johann Sebastian Bachs	78
4.2.1. Die Gerade	79
4.2.2. Anmerkungen zu den Musikalien	86
4.2.3. Weiteres im Nachlassverzeichnis Johann Sebastian Bachs nicht aufgeführtes Eigentum	91
4.3. Anmerkungen zu den „ <i>Debita Passiva</i> “	97
4.4. Anmerkungen zum Instrumentenbestand	98
4.5. Schenkungen	107
4.6. Das Nachlassverzeichnis Johann Sebastian Bachs – zusammenfassende Anmerkungen und Schlussfolgerungen	109
5. Die schriftliche Zusammenfassung der Erben über ihre Vereinbarungen zur Verteilung der im Nachlassverzeichnis Johann Sebastian Bachs aufgeführten Posten	112
5.1. Die Übernahme des Bergwerksanteils	115
5.2. Die Verteilung weiterer Posten aus dem Nachlassverzeichnis	125
5.3. Die Instrumente – „ <i>weiln solche nicht füglich zu vertheilen</i> “	133
5.4. Die auf den 11. November 1750 datierte schriftliche Zusammenfassung der Erben über ihre Vereinbarungen zur Verteilung – zusammenfassende Anmerkungen	136
6. Einkünfte der Anna Magdalena Bach von August 1750 bis Ostern 1751	138
6.1. Das Gnadenhalbjahr	138
6.2. Letztmalige Zahlungen aus Legaten	143

6.3. Einkünfte der Anna Magdalena Bach von August 1750 bis Ostern 1751 – zusammenfassende Anmerkungen	143
7. Das Stiftsrat Bornsche Legat	145
8. „Almosenzahlung“ an die Witwe Anna Magdalena Bach	150
8.1. Das Graffsche Legat – „unter Fünff arme Witben zu vertheilen“?	151
8.2. Regelmäßige Unterstützungen durch die Stadt Leipzig	158
8.3. Regelmäßige Unterstützungen durch die Universität Leipzig	162
8.4. „Eine Rechtsordnung der Ungleichheit“ – zusammenfassende Anmerkungen	169
9. Anmerkungen zum Stand der Frau Capellmeisterin Bach	174
9.1. Die Frau Capellmeisterin	175
9.2. Dienstpersonal im Hause der Familie Bach	180
9.3. Der Stand der Capellmeisterin Anna Magdalena Bach – einige zusammenfassende Anmerkungen	188
10. Hinweise auf selbsterwirtschaftete Einkünfte der verwitweten Frau Capellmeisterin Bach	189
10.1. Die verwitwete Frau Capellmeisterin Bach – eine Musikalienhändlerin?	191
10.1.1. Herr Capellmeister Bach – ein Musikalienhändler	191
10.1.2. Über das Interesse an musikalischen Werken von Johann Sebastian Bach nach seinem Tod	193
10.1.3. Über die Voraussetzungen der verwitweten Frau Capellmeisterin Bach, einen Musikalienhandel zu führen	196
10.2. Die verwitwete Frau Capellmeisterin Bach – eine Musikalienhändlerin!	207
10.2.1. Die verwitwete Frau Capellmeisterin Bach als Vertreiberin des Lehrwerks „Versuch über die wahre Art das Clavier zu spielen“	207
10.2.2. Die verwitwete Frau Capellmeisterin Bach als Vertreiberin der „Kunst der Fuge“	216
10.3. Ein Haushalt für sieben Personen?	220
10.4. Die verwitwete Frau Capellmeisterin Bach, wohnhaft auf dem Neuen Kirchhof zu Leipzig – zusammenfassende Anmerkungen	225
11. Die Witwe Anna Magdalena Bach und ihre Familie	236
11.1. Die Witwe Anna Magdalena Bach und ihr Stiefsohn Carl Philipp Emanuel	236
11.2. Die Witwe Anna Magdalena Bach und ihre Familie – zusammenfassende Anmerkungen	243
12. Als „Almosenfrau“ verstorben – Anmerkungen zum Begräbnis der Anna Magdalena Bach	246
Resümee	252
Anhang	259
I. Abschrift vom Nachlassverzeichnis Johann Sebastian Bachs	260
II. Abschrift der schriftlichen Zusammenfassung der Vereinbarungen der Erben zur Verteilung der im Nachlassverzeichnis Johann Sebastian Bachs aufgeführten Posten	268
Abkürzungen	282
Literaturverzeichnis	284
Personenregister	300
Nachwort	305